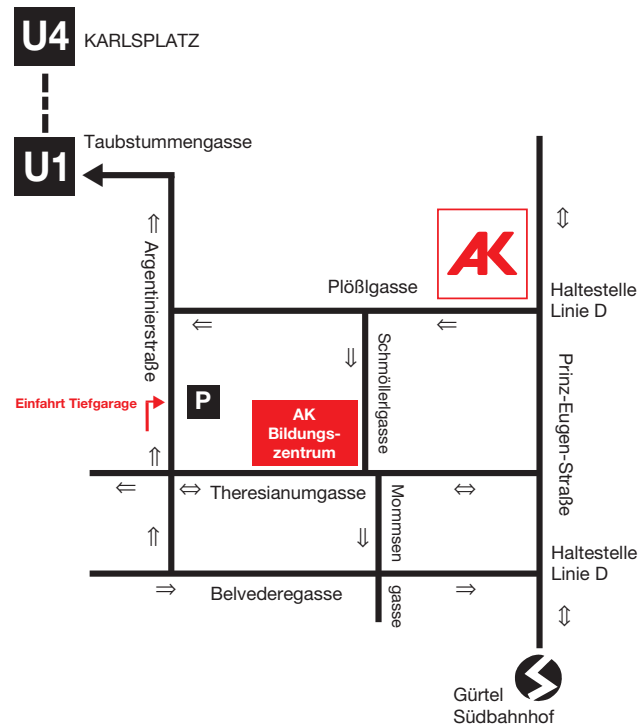


# PRIVATISIERUNG VON GESUNDHEIT - BLICK ÜBER DIE GRENZEN



## Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Straßenbahn Linie D (Belvederegasse oder Plöbfgasse),  
Schnellbahn (Südbahnhof), U4 (Karlsplatz),  
U1 (Taubstummengasse).

Parkmöglichkeiten (nach Verfügbarkeit) gibt es ausschließ-  
lich in der AK Wien Tiefgarage in der Argentinierstraße.

## VERANSTALTER:

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

Impressum:  
Herausgeber und Medieninhaber: AK Wien, Prinz-Eugen-Straße 20-22, 1040 Wien  
Printmarketing: Johann Polonyi, 1180 Wien  
Verlags- und Herstellort: Wien

## EINLADUNG

Montag, 5. November 2007,  
13.00 bis ca. 18.00 Uhr  
AK Bildungszentrum  
Großer Saal  
Theresianumgasse 16-18  
1040 Wien



WIEN

Kammer für Arbeiter  
und Angestellte für Wien  
Abteilung Sozialversicherung

Prinz-Eugen-Straße 20-22  
1041 Wien



WIEN

# VORWORT

Es ist unübersehbar: Das öffentliche Gesundheitswesen ist in den letzten Jahren europaweit unter Druck geraten. Das hat einerseits mit steigenden Kosten (medizinisch-technischer Fortschritt) bei gleichzeitig schwachen Beitragseinnahmen („Beitragserosion“) zu tun, andererseits aber auch mit den in vielen Ländern zu beobachtenden Tendenzen zur Privatisierung.

Privatisierung im Gesundheitssystem bedeutet, dass auch in diesem Bereich mehr und mehr Marktmechanismen Platz greifen. An die Stelle staatlicher Gesundheitsversorgung oder gesetzlicher Krankenversicherungen und öffentlicher Leistungserstellung (in Spitälern, Rehab-Zentren etc.) treten private Versicherer und Leistungsanbieter und eine Liberalisierung, die in aller Regel zu Lasten der Schwächeren geht.

Tendenzen in diese Richtung sind in ganz Europa erkennbar, auch wenn sie in Österreich weit geringer ausgeprägt sind als in anderen Staaten (wie z.B. den USA, Deutschland oder Frankreich). Obwohl das österreichische Gesundheitssystem eine hohe gesellschaftliche Akzeptanz aufweist und in der Bevölkerung auf breite Zustimmung stößt, hinterlässt dieser Wertewandel auch in Österreich Spuren, vornehmlich im Spitalssektor, aber auch im sozialen Sicherungssystem.

Vor diesem Hintergrund verfolgt die Veranstaltung das Ziel, die Privatisierung im Gesundheitswesen zu thematisieren und auf Entwicklungen in diese Richtung in verschiedenen Ländern aufmerksam zu machen. Dabei wird der Schwerpunkt auf Veränderungen im Spitalswesen gelegt. In mehreren Beiträgen werden die durchgeführten „Reformen“ und deren Auswirkungen auf die Beschäftigung und auf die Versorgungsqualität untersucht. Die Wohlfahrtsverluste, die mit Privatisierung und Deregulierung einhergehen, werden aufgezeigt und die Notwendigkeit staatlicher Regulierung im Gesundheitswesen hervorgehoben.

# PROGRAMM

- 13.00 Uhr Begrüßung  
Herbert **Tumpel**,  
Präsident der AK Wien
- 13.15 Uhr Privatisierung und Ökonomisierung im  
Krankenhausbereich - ein europäischer  
Überblick  
Christoph **Hermann**,  
Forschungs- und Beratungsstelle  
Arbeitswelt - FORBA
- 14.00 Uhr Privatisierung von Krankenhäusern in  
Deutschland und ihre Auswirkungen auf  
die Beschäftigten  
Niko **Stumpfögger**,  
ver.di, Deutschland
- 14.45 Uhr Diskussion
- 15.15 Uhr Pause
- 15.45 Uhr Public Private Partnerships im Gesund-  
heitswesen: Ist der „dritte Weg“ ein  
Holzweg oder ein Königsweg?  
Bernhard **Rupp**,  
AK Niederösterreich
- 16.30 Uhr Human Factors im Spitalsbetrieb – im  
Getriebe von Veränderungsprozessen  
Peter **Hoffmann**,  
AK Wien
- 17.00 Uhr Privatisierung und Liberalisierung des  
Gesundheitssystems – Ursachen,  
Erscheinungsformen und Folgen  
Helmut **Ivansits**,  
AK Wien
- 17.30 Uhr Diskussion
- 18.00 Uhr Ende der Veranstaltung
- Moderation: Ursula **Filipič**, AK Wien

# ANMELDUNG

## Privatisierung von Gesundheit – Blick über die Grenzen

Montag, 5. November 2007,  
13.00 bis ca. 18.00 Uhr  
**AK Bildungszentrum**  
Großer Saal  
Theresianumgasse 16–18  
1040 Wien

Um Anmeldung bis 31. Oktober 2007,  
wird gebeten:

**per Fax:** 01-501 65-2695,

**per E-Mail:** andrea.uebelhak@akwien.at oder

**per Post** mittels Anmeldeabschnitt.

Vorname: \_\_\_\_\_

Nachname: \_\_\_\_\_

Firma/Institution: \_\_\_\_\_

Adresse:  Firma  Privat (bitte ankreuzen)

Tel: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_